

Vom Urvertrauen zum Selbstvertrauen

Das Bindungskonzept in der emotionalen und psychosozialen Entwicklung des Kindes

Bearbeitet von
Rüdiger Posth

überarbeitet 2014. Taschenbuch. 434 S. Paperback

ISBN 978 3 8309 3130 0

Format (B x L): 14,8 x 21 cm

[Weitere Fachgebiete > Psychologie > Entwicklungspsychologie > Kinder- und
Jugendpsychologie](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

Vorbemerkungen und Darstellung der Grundansichten	11
1. Urangst und Schreien	27
1.1 Die Basis der vorgestellten Konzeption	28
1.2 Anfänge der menschlichen Persönlichkeit	33
1.3 Der Zugang zur Erlebniswelt des Säuglings	38
1.4 Schreien als ursprüngliche affektive Äußerung und die Urangst.....	46
1.4.1 Seelische Widerstandsfähigkeit und die Temperamente	63
1.4.2 Die Unmöglichkeit, einen Säugling zu verwöhnen.....	66
1.5 Formulierung der Vorstellung von der emotionalen Integration	69
1.6 Wut/Ärger und Freude als weitere affektive Äußerungen des Säuglings	82
1.7 Das sogenannte Schreibaby und die Schlafprobleme.....	87
2. Fremdeln und Anhänglichkeit.....	100
2.1 Das Fremdeln.....	100
2.1.1 Der Säugling als erkennendes Wesen (der „kompetente Säugling“) ⁶⁾	100
2.1.2 Das Phänomen des Fremdelns und die Neugier.....	105
2.1.3 Der fremdelnde Säugling im Alltagsgeschehen	113
2.2 Die Anhänglichkeit.....	115
2.2.1 Die Grundlagen der Bindungstheorie (Fremde-Situations-Test)	120
2.2.2 Tiefenpsychologische Erklärung der Bindungstheorie.....	124
2.2.3 Die Anhänglichkeit im alltäglichen Umgang.....	128
2.2.4 Entwicklungsbeziehung zwischen Fremdeln und Anhänglichkeit	131
2.3 Die sichere Bindung in der Praxis und die Bindungsverwirrung.....	139

3.	Loslösung, Trotz und Selbstbewusstsein.....	143
3.1	Ausformulierung der primären Bindung in Bezug auf das Selbst.....	144
3.2	Loslösung, Widerstand und erster Trotz (das Gefühl des Willens)	150
3.2.1	Die frühen Bedürfnisse, der Wille und die Entscheidungsunfähigkeit.....	154
3.2.2	Die Konditionierung, das Gewöhnen und die Rituale.....	159
3.2.3	Der Drang und das Beharren.....	163
3.2.4	Von der Wut zum Widerstand.....	166
3.2.5	Das „Nein“ und der Beginn der Erziehung.....	168
3.3	Die Triade und das dynamische Verhältnis von Bindung und Loslösung.....	171
3.3.1	Die gelungene (auch gelingende) Loslösung.....	172
3.3.2	Die Formen der erschwerten und misslungenen Loslösung.....	175
3.4	Die Psychodynamik zwischen Bindung und Loslösung und die „beschleunigte“ Loslösung	183
3.5	Entwicklung von Ich und Selbst im emotionalen Bewusstsein	189
3.6	Die Entstehung des Selbst und frühe positive und negative Attribute	194
3.7	Trotzerscheinungen und Selbstbewusstsein.....	201
3.7.1	Die Elternmacht.....	203
3.7.2	Die natürliche Macht	206
3.7.3	Die Union der Elternmacht mit der natürlichen Macht.....	208
3.7.4	Die Macht der (gleichaltrigen) anderen Kinder und Geschwister	210
3.8	Erste Widerstände in der Loslösung und Fütterungsschwierigkeiten	214
3.9	Trotz und die Reaktionen der Umgebung (Akzeptanz, Deeskalation und Intervention).....	218
3.9.1	Allgemeine Vorbemerkungen.....	218
3.9.2	Akzeptanz.....	223
3.9.3	Deeskalation.....	224
3.9.4	Intervention	227
3.10	Auswirkungen der Rivalität im Kleinkindalter.....	230
3.11	Ausblick in die Zukunft aus dem Blickwinkel des Trotzes	242

4.	Stolz, Scham und Sozialleben.....	245
4.1	Das Verhältnis von Bindung und Loslösung in Auswirkung auf das Selbst..	246
4.2	Die Daseinsempfindung als Ablehnung und Begehren	250
4.3	Differenzierung des Selbst in gut und schlecht und das Übergangsobjekt.....	260
4.4	Stolz und Scham als soziale Kerngefühle (mit Selbstdarstellung und Scheu).....	263
4.5	Grundsätzliche Vorstellungen über das Triebgeschehen von Aggression und Sexualität	279
4.6	Das aggressive Geschehen im Kindesalter.....	280
4.6.1	Die Aggression und ihre generelle Verbindung zu Trotz und Rivalität	280
4.6.2	Die Rolle der Aggression beim verstärkten Trotz gegenüber der Elternmacht	285
4.6.3	Aggression an der Grenze zum pathologischen Sozialverhalten.....	289
4.7	Die Sexualität und ihre Auswirkungen auf das frühkindliche Verhalten	292
4.8	Der Umgang mit Aggression und den Gefühlen von Stolz und Scham	299
4.9	Besprechung der Sauberkeitsentwicklung	321
5.	Grundzüge des Gewissens.....	329
5.1	Entstehung von Über-Ich, Ich-Ideal und Gewissen	330
5.2	Die „Balance“ von Scham und Stolz und das schlechte und gute Gewissen	345
5.2.1	Allgemeine Betrachtung.....	345
5.2.2	Die Gewissensformen.....	351
5.3	Das frühe Gewissen im Verhalten des Kindes.....	356
5.4	Gehorsam und Bedürfnisaufschub auf der Basis von Gewissen	368
5.5	Defensive und offensive Persönlichkeitsmerkmale im Sozialverhalten	374
5.5.1	Aggressivität und ihre Rolle im Sozialverhalten.....	376
5.5.2	Schüchternheit und ihre Rolle im Sozialverhalten	377
5.5.3	Das väterliche und mütterliche Vorbild	378
5.5.4	Der fehlende Vater im Kinderzimmer.....	379
5.6	Das Gefühl von Recht, Unrecht und Gerechtigkeit.....	380
5.7	Gewissen als individuelles Gefühl und soziales Verhaltenskorrektiv	386
5.8	Das Gewissen, sein Verhältnis zur Vernunft und das Gute und Böse.....	404
	Nachbemerkungen und sozialpolitischer Ausblick.....	418
	Literatur.....	428